

Getting Smart!?

Über Chancen und Risiken digitalisierter Evaluation an Hochschulen

24. Jahrestagung der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.,
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, 17.09.2021

Kontakt

Dr. St. Bauernschmidt
ZfQ – Zentrum für Qualitätsentwicklung
Hochschule Geisenheim University
stefan.bauernschmidt@hs-gm.de

1 ||| Ausgangslage

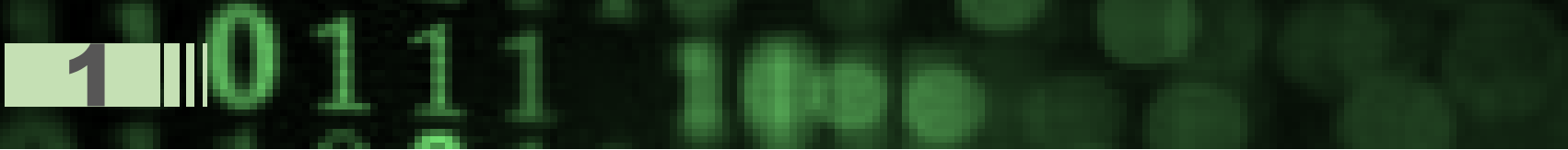
Digitalisierungsvarianten in der Evaluation

2 ||| Fraglich

**Chancen und Risiken digitaler
Reorganisation der Evaluation**

3 ||| Diskutabel

Möglichkeiten der Risikominimierung



1 Konzeption (Theorie)

- wissenschaftliches Paradigma
- theoretischer Bezugsrahmen
- Fragestellung/en
- Zielsystem
- Studiendesign
- Kommunikationsplanung

2 Implementierung (Methode / Instrument)

- Datenerhebung
- Datenaufbereitung & -archivierung
- Datenanalyse
 - Auswertung
 - Interpretation
- **Bewertung** mit Empfehlungsableitung

↘ Berichtlegung ↗

3 Nutzung der Ergebnisse

- Adressaten gerechte Informationsaufbereitung
- Ergebnispräsentationen
- Umsetzungsmonitoring / Follow-Up-Studie
- Change Management



1 Konzeption (Theorie)

- wissenschaftliches Paradigma
- theoretischer Bezugsrahmen
- Fragestellung/en
- Zielsystem
- Studiendesign
- Kommunikationsplanung

2 Implementierung (Methode / Instrument)

- Datenerhebung
- Datenaufbereitung & -archivierung
- Datenanalyse
 - Auswertung
 - Interpretation
- **Bewertung** mit Empfehlungsableitung

3 Nutzung der Ergebnisse

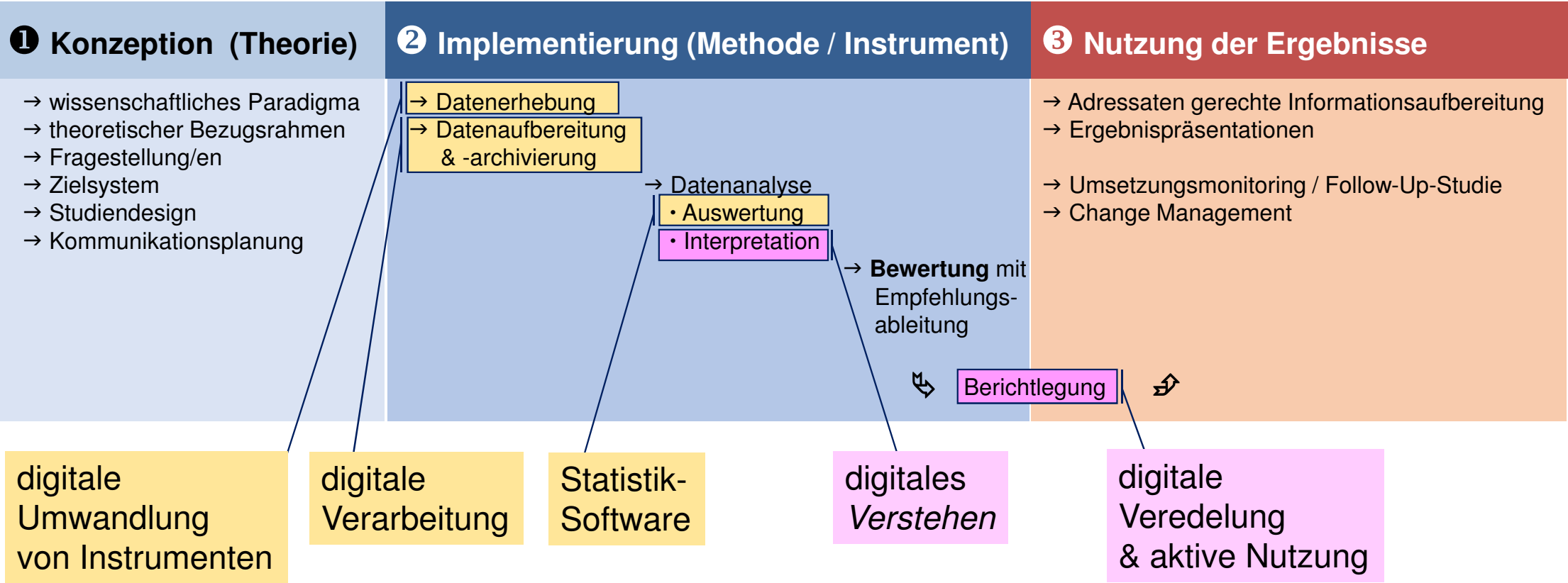
- Adressaten gerechte Informationsaufbereitung
- Ergebnispräsentationen
- Umsetzungsmonitoring / Follow-Up-Studie
- Change Management

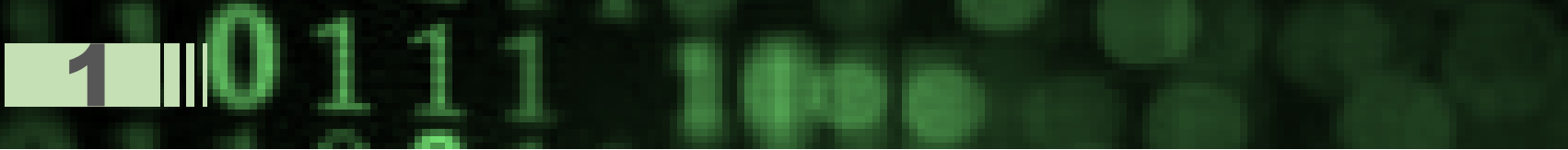
↙ Berichtlegung ↗

digitale
Umwandlung
von Instrumenten

digitale
Verarbeitung

Statistik-
Software





digitale
Umwandlung
von Instrumenten

digitale
Verarbeitung

Statistik-
Software

digitales
Verstehen

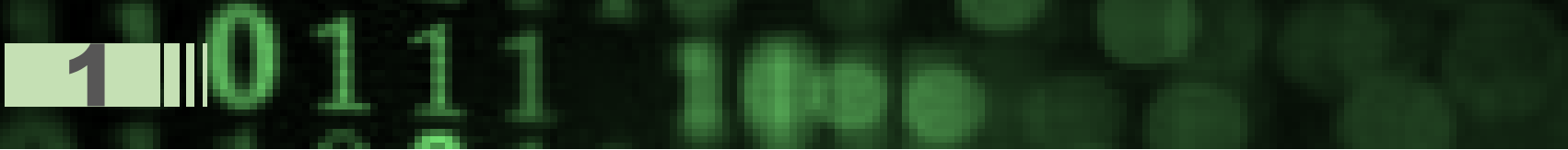
digitale
Veredelung
& aktive Nutzung



↗ Bedeutung: **Transformation** (mit Ziel technologischer Weiterentwicklung) - 2 Wellen

↗ Bedeutung: **Tätigkeit** (mit Ziel Substitution)

DIGITALISIERUNG



digitale
Umwandlung
von Instrumenten

digitale
Verarbeitung

Statistik-
Software

digitales
Verstehen

digitale
Veredelung
& aktive Nutzung

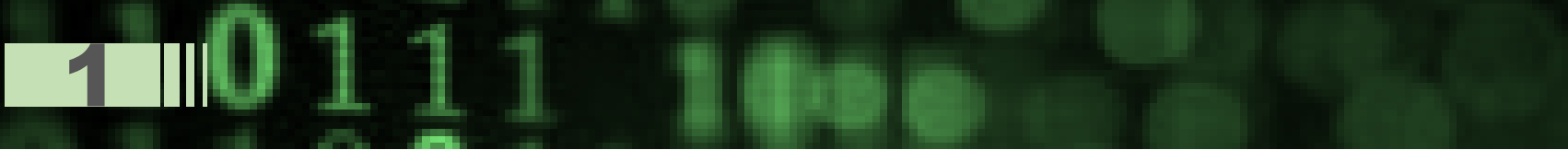
Maschinen*les*barkeit von Daten

(1. Welle)

Daten **digital**

- 🔗 erfassen
- 🔗 speichern
- 🔗 übertragen
- 🔗 verarbeiten

DIGITALISIERUNG



digitale
Umwandlung
von Instrumenten

digitale
Verarbeitung

Statistik-
Software

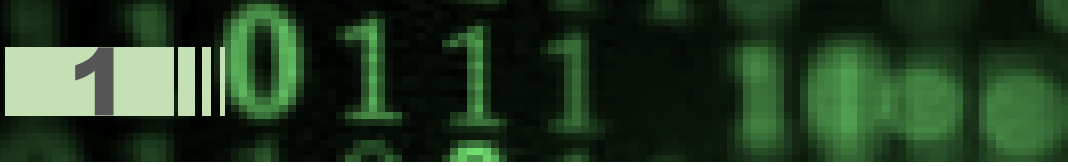
digitales
Verstehen

digitale
Veredelung
& aktive Nutzung

Maschinen*versteh***barkeit** von Daten
(2.Welle)

Daten **digital**

- 🔗 *verstehen* (?)
- 🔗 veredeln
- 🔗 aktiv nutzen
- 🔗 monetarisieren



digitale Umwandlung von Instrumenten

digitale Verarbeitung

Statistik-Software

digitales Verstehen

digitale Veredelung & aktive Nutzung

Maschinenlesbarkeit von Daten (1. Welle)

Maschinenverstehbarkeit von Daten (2. Welle)

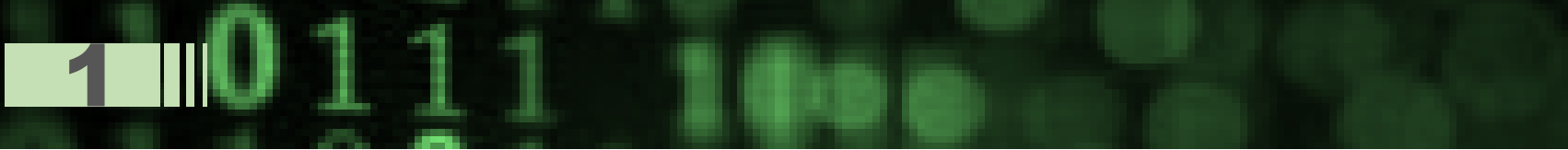
Internet- und Cloudtechnologien

basierend auf serieller Informationsverarbeitung (symbolistischer Ansatz)

Künstliche Intelligenz Maschinelles Lernen

basierend auf paralleler Informationsverarbeitung (konnektionistischer Ansatz)

DIGITALISIERUNG



digitale Umwandlung von Instrumenten

digitale Verarbeitung

Statistik-Software

digitales Verstehen

digitale Veredelung & aktive Nutzung

Maschinenlesbarkeit von Daten (1. Welle)

Maschinenverstehbarkeit von Daten (2. Welle)



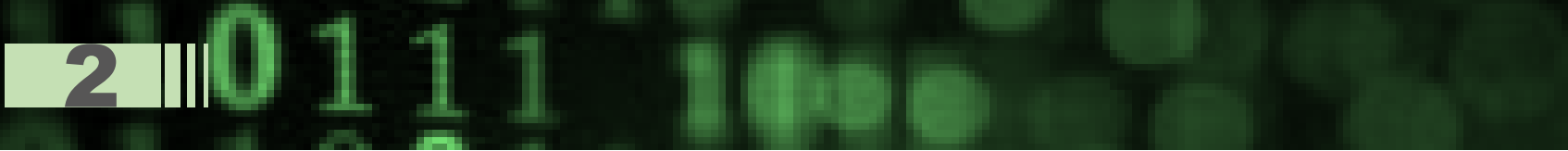
Internet- und Cloudtechnologien

basierend auf serieller Informationsverarbeitung (symbolistischer Ansatz)

Künstliche Intelligenz Maschinelles Lernen

basierend auf paralleler Informationsverarbeitung (konnektionistischer Ansatz)

DIGITALISIERUNG



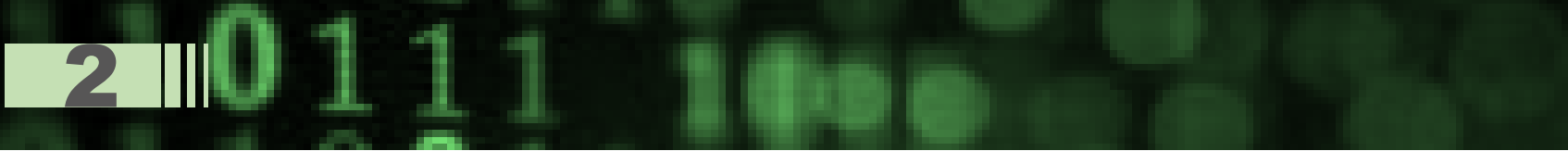
Chancen

Risiken

Chancen

- zeitlich entgrenzte Bereitstellung von Fragebögen (vs. Evaluationsfatigue)
- Substitution („nutzen statt scannen“):
zeitliche Freiräume für Nutzung evaluativer Ergebnisse schaffen

Risiken



Chancen

Risiken

- **Typisierung:**
Nutzung best. Technologien – Inkaufnahme der Logik der Technik
- **Evaluationslücke:**
kleinkohortige Lehrveranstaltungen fallen durch statistisches Raster

Möglichkeiten der **Risikominimierung** zu erzielen durch

- Einsatz qualitativer Evaluationsformate (ergänzend oder im MM-Design):
z.B. Dialogische Evaluation
 - > Implementierung manuell
 - > falls Implementierung in Teilen automatisiert, dann ...
- ... Reflexion der Logik der Technik
(Stichworte: Berechenbarkeitsparadigma; ‚Automation Bias‘)

Möglichkeiten der **Risiko**minimierung zu diskutieren jenseits

- pessimistisch-dysphorischer Technophobie
- optimistisch-euphorischer Technophilie

- Gestaltung der Digitalisierung mit Augenmaß

Getting Smart?

Getting Smart!



Herzlichen Dank!